Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 129 (2003)

Heft: 1

Illustration: [s.n.]

Autor: Ridha, Ridha Hassan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Frau-Holle-**Schneetransport GmbH**

ERWIN A. SAUTTER

Neuerdings auch ins Weisse.

Ist dies schon Tollheit, hat es doch Weg nach Bozen (Bolzano). Die Anzahl bis auf die Höhe von 1840 m, dem Weltcup Skispringen 2002 in Titisee Switzerland.

Passo di Tonale hinter Ponte di Legno war zu entnehmen, dass «ab dem und über dem Val di Sole und auf dem 05.12.02 ein Schweizer Unternehmen, das die Beschneiung der Hochfirst-Methode. Geflügelte Worte. Und der Schneefuhren, die zwischen Tonale schanze installiert hat, Schnee aus dem immer wieder treffen sie ins Schwarze. und Clusone via Edola und Lovere am Gotthardmassiv antransportieren wird». Nordende des Lago d'Iseo (185 m) not- Damit sei die Durchführung des Anlaswendig waren, um die Sieger der ses gesichert. «Mit dieser im Schwarz-Die Sportinformation (si) berichtete am Langlauf-Sprints im Rahmen des Welt- wald einmaligen Aktion werde etwa 12. Dezember 2002 über den Weltcup cups zu ermitteln, ist der Sportmeldung 3 500 Kubikmeter Schnee nach Titiseeim italienischen Clusone: «Wie vor nicht zu entnehmen. Es wird auch Neustadt transportiert. Für die etwa zwei Jahren hatten die Veranstalter nichts über die Nachhaltigkeit dieser 270 km Strecke werden etwa 70 Satteldabei die Skating-Piste mit Schnee her- winterlichen Leibesübungen in dem schlepper benötigt.» Nicht genug der gerichtet, der vom 100 km entfernten modernen Sportdorf Clusone ausge- kindlichen Unschuld: «Viele Zuschauer Tonale-Pass hergekarrt worden war.» sagt, das vor dreissig Jahren kaum einer werden sich beim Abladen des Schnees Clusone liegt 30 km nördlich von Ber- Eintragung in einem Reiseführer wür- im Skisprungstadion aufhalten und hofgamo hinten im Valle Seriana auf 650 dig war, von der Totentanzszene aus fentlich ihrer Vorfreude über die m. ü. M. (Forch, Scheitelstelle von dem Jahr 1485, im örtlichen Oratorium Durchführung des Weltcups Ausdruck Zürich ins Oberland, 680 m). 120 zu besichtigen, mal abgesehen. Böse verleihen.» Die lieben Deutschen im Strassenkilometer sind es von Bergamo Italiener? Dem Pressedienst des FIS Hochschwarzwälder Schnee made in

Die unendlich traurige Geschichte

Minen, diese Teufelswaffen, die der Mensch dereinst geschaffen, um zu töten, zu verletzen. Menschenbeine zu zerfetzen, sind gemäss der Konvention geächtet, doch die Produktion wird unvermindert fortgeführt, zynisch, teuflisch, ungerührt, und mit Blut befleckte Hände

raffen Gelder, ohne Ende. -In die Billigfertigung von Beinprothesen möchte nun die Waffenlobby investieren und ihr Image aufpolieren. -Die Börse, wie prognostiziert, hat sehr freundlich reagiert.

Hugo Leimer

Wir und sie

Ach, Gewissensbisse plagen uns so sehr in diesen Tagen; wir haben wieder unentwegt geschlemmt, Fettpolster zugelegt, betrachten den zu dicken Bauch und denselben hat es auch. ienes kleine schwarze Kind. dessen Knochen sichtbar sind mit seinem Blick, so leer und trist. und das zu schwach zum Weinen ist.



Entdecke die Möglichkeiten

JÜRG RITZMANN

Haben Sie's gelesen, kürzlich in der Zeitung? Freunde der seichten Wohnkultur müssen vor Schreck die Möbelpolitur verschüttet haben: Die Einwegmöbelkette aus dem Land der Elche wird sind Nieten. Aber lassen wir das. erpresst, tatsächlich!

tens einmal in seinem Leben mit dem Gedanken gespielt, den schwedischen Riesen zu bedrohen, geben wir's zu. Wir alle haben schon kurz vor Fertigstellung Obwohl böse Zungen behaupten, man wieso nicht mehr des Kleiderschrankes bemerkt, dass die richtigen Türen mit den falschen Scharnieren (oder umgekehrt) versehen sind, nieren würde. Die besagte Zeitungsmeldecke die Möglichdass die tragenden Schrauben fehlen, dung war denn auch für Otto Normal-

oder, dass die Bauanleitung für einen verbraucher ungefähr so Kochherd der Packung beigelegen hat, aufschlussreich jedoch ganz sicher nicht jene für den Badeferien in Galicineuen Schrank. Billigmöbel zeigen übri- en, irgendwie paragens Parallelen zur schweizerischen dox nämlich, denn Regierung: An den wichtigsten Stellen eingegangen sind

Nein, die Erpresser sind nicht gestresste Adresse iener Fi-Ja. Natürlich hat jeder von uns mindes- Selbstbau-Fetischisten, sondern ganz fiese Gesellen, die mit Bomben gedroht in ein paar Jahren und Geldforderungen (in Euro, nicht auf Grund der Klietwa in harter Währung) gestellt haben. maerwärmung sowürde es den Möbeln nicht anmerken, geben wird ... - In wenn in einer Filiale eine Bombe deto- diesem Sinne: Ent-

die Drohungen in Holland, an die lialen also, die es

Zeit-Zeugnisse

Was haben die Neujahrsansprache 2003 des deutschen Bundeskanzlers Schröder und eine Zwiebel gemeinsam? Wenn man sie schält, dann muss man weinen.

Klonen! Ein Reizwort dieser Tage. Machen Sie sich keine Sorgen, denn: Nur die Dümmsten würden sich klonen lassen, und es würde so ausgehen wie beim Inzest: Sie würden nach und nach durch den genetischen Multiplikator-Defekt-Effekt alle aussterben.

Die derzeitige weltpolitische Lage erzeugt scheinbar eine neue Form des menschlichen Zusammenlebens: Krieg mit Ansage.

In Kasernen geniessen es kleine A, Macht über noch kleinere A zu haben.

Leute, seht euch um in dieser Welt. Nicht die Dummen soll man anprangern, sondern die Dummheit, und dass man sie gewähren lässt!

Wenn sich der Mensch schon in neuen Klamotten wohl fühlt - wie wohl würde er sich wohl mit einer neuen Weltanschauung fühlen ...

In einer Boulevardzeitung (02.01.03) gelesen: «Bush begründete die mögliche Notwendigkeit eines Angriffs auf den Irak damit, dass Saddam ansonsten die USA angreifen könnte. Die US-Wirtschaft könnte sich einen solchen Angriff nicht leisten.» Gab es da eigentlich noch irgend etwas? Zum Beispiel Menschenleben?

Da fielen in Schleswig-Holstein (D) tatsächlich etwa 500 Vögel tot vom Himmel. Man vermutete, es läge an einem Gift, mit dem Weizensaatgut behandelt worden sein könnte. Mir egal. Aber wenn erst einmal die Engel vom Himmel fallen, ist es sogar für solche Kommentare zu spät.

Wolfgang J. Reus